

Der Holsten-Ritter zieht von dannen

Altona-Nord bald ohne BIERQUELLE

Seit 135 Jahren produziert die Holsten-Brauerei in Altona-Nord, doch bald wird die Bierquelle um die Ecke wohl versiegen. Die Carlsberg-Gruppe, zu der die Fabrik gehört, sucht einen neuen Standort mit kleinerer Fläche.

Noch im Frühjahr weihte Carlsberg eine High-Tech-Abfüllanlage ein, aus der stündlich bis zu 60.000 Flaschen Holsten Pilsener, Astra Urtyp und etliche weitere Gerstensaftsorten das Band verlassen. Damit würde ein „Meilenstein im Rahmen zukunftsorientierter Optimierungen und Kapazitätsanpassungen“ gesetzt, hieß es. Nur braucht dieser „Meilenstein“ auch

Politischerseits wird noch versucht, den Betrieb und damit ca. 130 Arbeitsplätze wenigstens auf Hamburger Gebiet zu halten. Für Altona-Nord stellt sich unterdessen, angesichts der „Neuen Mitte Altona“ und des „Tucholsky-Quartiers“, abermals die Frage, welche Pläne die Stadtentwicklung mit dem freiwerdenden Gelände verfolgt und wie die Bürger an der Planung beteiligt werden sollen.



Das Gelände der Holstenbrauerei aus der Vogelperspektive

weniger Platz, und der innerstädtische Standort gilt als ungünstig – die Bierlaster stehen zu oft im Stau.

Quartiers vorbereitet wird. Bis zu 3.500 Wohnungen werden hier entstehen, eine Schule und ein Park.

Was kommt nun?

Die 86.500 qm große Fläche zwischen Holstenstraße, Haubachstraße, Harkortstraße und S-Bahn ist mit ihrer zentralen Lage ein Filetstück. Es liegt benachbart zur „Neuen Mitte“, in der gerade das ehemalige Bundesbahnareal für den Neubau eines kompletten



Bestände auf dem Brauereigelände vielleicht die Chance, Flächen für kleine Gewerbebetriebe, Handwerk oder Dienstleister anzubieten, die sich Spitzenmieten nicht leisten können?

Ein wertvolles Spekulationsobjekt

Egal, ob bei den Brauereiflächen an die Wohnungsbau-Planung angeknüpft oder zum Beispiel ein Einkaufszentrum anvisiert wird – ein privater Verkauf verheißt jedenfalls ein gutes Geschäft. Da bleiben nicht allzu große Hoffnungen für offene Diskussionen über Ziele und Nutzungen.

Hinter den Kulissen wird sicherlich schon eifrig gerechnet und verhandelt. Um die Bodenspekulation zumindest in Grenzen zu halten, gibt es erste Vorstöße aus der Politik. Mit dem Instrument einer „städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme“ könnte der Bodenwert eingefroren werden, bis neue Konzepte geklärt sind. Allerdings müsste die Stadt



dafür im Zweifelsfall selbst kaufen. Ob dafür Geld und politischer Gestaltungswille ausreichen werden? Mit den Geruchsschwaden vom Würzekochen oder abgestandenen Bierresten wird jedenfalls bald Schluß sein. Manche Anwohner wird es freuen, andere werden es vermissen.

Martin Elbl

Dicke Luft in der Max-Brauer-Allee, wann handelt der Senat?

Ein trauriger Rekord: Die Max-Brauer-Allee hat die schlechteste Luft in Hamburg. Hier wird die höchste Stickstoffdioxid (NO₂)-Konzentration in der Stadt gemessen. Mit 63 µg/m³ liegen die Werte um mehr als 50 % über dem seit Januar 2010 gültigen Grenzwert.

Hier muss etwas passieren, das sieht auch das Hamburger Verwaltungsgericht so und verurteilte am 6. November die Stadt Hamburg dazu, den „Luftreinhalteplan für die Freie und Hansestadt Hamburg so zu ändern, dass dieser die erforderlichen Maßnahmen zur schnellstmöglichen Einhaltung des [...] Immissionswerts für NO₂ in Höhe von 40 µg/m³ enthält.“ Dieses Urteil ist ein wichtiger Zwischenerfolg für alle Hamburger, die in Gebieten leben, in denen die hohe Konzentration von Stickstoffdioxid (NO₂) in der Luft von der Europäischen Kommission als gesundheitsgefährdend eingestuft wird.

Geklagt hatten der Hamburger Landesverband des BUND und ein Anwohner der Max-Brauer-Allee. Doch trotz des klaren Urteils scheint die Stadt wenig geneigt zu sein, jetzt schärfere Luftreinhaltemaßnahmen einzuleiten und insbesondere den Verursacher Nr. 1, den Straßenverkehr in der Max-Brauer-Allee, einzuschränken. Ohne die schriftliche Begründung der Richter abzuwarten, hat die Behörde für Stadtentwicklung und Um-



Die Max-Brauer-Allee, im Hintergrund die Meßstation gegenüber dem Amtsgericht

welt (BSU) als zuständige Behörde bereits Revision gegen das Urteil eingelegt. Die absurde Situation, dass Bürger und Verbände vor Gericht ziehen müssen, damit sich die Stadt an geltendes Recht hält, wird sich also vorerst nicht ändern. Weitere Infos finden Sie im Internet: www.bund-hamburg.bund.net

Paul Schmid / BUND Hamburg

REGELMÄSSIGE TERMINE

- **Drum-Circle**
Trommeln für alle, ohne Anm., kostenlos
Mo., 18.00-20.00, am 2. Montag im Monat
- **Kleiderkammer Wilhelmsburg**
Mo., 9.15-10.15
- **Fit bis 100 - Stuhlkreisgymnastik**
Mo., 13.00-14.00, ohne Anm., 2 € / Termin
- **Portraitgruppe**
Portraitzeichnen und -malen
Di., ab 19.00, Kontakt: Tel. 399 055 62
- **Singing Session**
am 3. Mi des Monats, ab 20.15
- **Amnesty International Gruppe 1120**
am 1. + 3. Mi. des Monats, 19.00-21.00
Kontakt: gruppe1120@amnesty-hamburg.de
- **Projektgruppe Stadtnatur**
Infos: www.isebek-initiative.de
am 2. Mi. des Monats, ab 19.00
- **Scrabble-Treff**
am letzten Mi. im Monat, ab 18.00
- **Stadtteilchor „Die Chorallen“**
Mi., 19.30-21.30, Infos: Tel. 696 20 09
- **Falken-Kindergruppe**
Do., 16.30-19.00, für Kinder von 10-14
Infos: Rosa und Maik, Tel. 31 05 52
- **Yoga für Anfänger**
Do., 19.00-20.30, 7,50 € / Termin
Anm. Tel. 01577 15 80 988
- **Karten spielen**
Do. 14.30-18.00, Doko und Tichu, Kontakt:
Winfried Hormann, Tel. 72 73 08 00
- **Spieletreff**
Brett-, Gesellschafts- und Kartenspiele,
jed. 2. Do., nächster Termin 11.12.
Infos: kmarienfeld@web.de
- **Handarbeitsgruppe**
am 3. Sa. des Monats, 14.00-18.00
Kontakt: kreativspass@o2mail.de

Bürgertreff mit BiB – Ihr Treffpunkt in Altona-Nord

Gefionstr. 3, 22769 Hamburg
Tel. 42 10 26 81, Fax 42 10 26 82
buergertreff@altonanord.de
www.altonanord.de

Bürozeiten:
Mo. und Fr. 10.00-13.00
Di. und Do. 15.00-19.00

RÄUME MIETEN

Der Bürgertreff stellt seine Räume für Selbsthilfe-, Freizeitgruppen und Initiativen zu günstigen Konditionen zur Verfügung. Der Saal kann für Feiern, Seminare und Veranstaltungen gemietet werden.

Neu im Bürgertreff: Lachyoga

Hier können Sie gut gelaunt ins neue Jahr starten: Wöchentlicher Lachyoga-Treff mit Lach- und Bewegungsübungen zum Wohlfühlen. Jede/r ist willkommen, Anmeldung nicht erforderlich. Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, rutschfeste Socken, Wasser zum Trinken.

immer Mi., 18.30-19.30, ab 14.1.15

Leitung: Alex Bannes, 7 € pro Termin

Infos: Tel. 431 83 785

abannes@lachyoga-hamburg.net

www.lachyoga-hamburg.net



Mucke mit der Uke

Ein Kurs für alle, die Lust haben, in lockerer Atmosphäre ein Musikinstrument zu lernen. Ukulele spielen ist einfach und mit ein wenig Übung klingt es richtig gut. Sie lernen, sich auf der Ukulele zu begleiten und erfahren die Bedeutung von Strumming, Picking und Slap.

Mo., 18.30-19.30, ab 12.1.15,

7 Termine

Leitung: Dörte Derichs

90 €, erm. 80 €

Anm.: Tel. 41 00 29 19

giraffa@mumalau.de

Infos: www.mumalau.de

Die Mittwochsmaler

Texte schreiben und Bilder dazu malen - oder umgekehrt. In diesem Kurs experimentieren wir mit Farben, Formen und Wörtern und lassen der Kreativität freien Lauf. Es geht nicht um Perfektion, sondern darum, die eigenen Ideen und Träume zu Papier zu bringen.

Material ist vorhanden, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Mi., 19.00-21.00

4 Termine (14.1., 28.1., 11.2, 25.2.)

Leitung: Ulrike Hilgenberg

60 €, erm. 54 €, inkl. Material

Anm.: Tel. 879 76 776

www.kreativ-und-lebendig.de

Malkurs

Zeichnen oder Malen? Kollagenarbeit oder Schummeltechnik? Aus der Phantasie oder aus der Beobachtung malen? In diesem Malkurs mit Illustratorin Mona Wolf ist vieles möglich. Auch die sozialen Kontakte kommen nicht zu kurz.

Do., 10.00-12.30,

8 Termine,

ab 8.1.15

Leitung:

Mona Wolf

90 €, Anm.:

Tel.

42 10 26 81



Nähkurs

Ob Kinderkleidchen, Rock oder Hose - in diesem Kurs für Einsteiger und Fortgeschrittene



können Sie Ihren Traum vom Lieblingskleidungsstück verwirklichen. Auch für Männer empfohlen, die sich von Tacker und Klebeband emanzipieren möchten. Nähmaschinen sind vorhanden.

Mi. 16.15-18.45, 12 Termine, ab 4.2.15

Leitung: Margret Kindler

70 €, erm. 40 €

Anm.: Tel. 42 10 26 81

Musikgarten

Der Musikgarten lädt Kinder und Eltern zum Musizieren ein. Die Kinder werden auf spielerische Weise an



die Musik herangeführt, mit Liedern, Bewegungsspielen und kleinen Tänzen. Kursleiterin Beata Fechner begleitet viele Lieder auf dem Flügel.

Kurs I: Kinder von 2 bis 3,5 Jahren

Do., 16.00-16.45, 8 Termine, ab 8.1.15

Kurs II: Kinder ab 3,5 Jahren o. Eltern

Do., 17.00-17.45, 8 Termine, ab 8.1.15

48 €, erm. 29 €, mit Bildungsgutschein 9 €

Anm.: Tel. 42 10 26 81

Let's groove together

Drum Circle: Trommel- und Rhythmusimprovisation für Anfänger, Könnler, Frauen, Männer und Kinder mit Karin Hechler. Trommeln Sie mit. Instrumente sind vorhanden.

So., 15.00-17.00, 25.1., 22.2., 22.3.2015

10 €, erm. 8 €, Kinder in Begleitung frei

Anm.: Karin Hechler, Tel. 85 100 620



Wunschzentrale in Aktion

Bei der neugegründeten Stiftung „Wunschzentrale für Senioren“ können sich ältere Menschen einen Herzenswunsch erfüllen lassen, zu dem im Alltag die Mittel fehlen.

Einmal mit der Brockenbahn fahren, mit Freunden ein Musical besuchen, ein Wochenende am Meer verbringen.... Mit der Wunschzentrale kann man was erleben! Aber auch Initiatorin Regula Wecker hat immer wieder tolle Erlebnisse.

Nach unserem ausführlichen Bericht in der Septemбераusgabe fand sie einen Anruf auf dem Anrufbeantworter: Eine ältere Dame im Rollstuhl, die seit zwei Jahren ihre Wohnung im Hochparterre nicht mehr verlassen kann, weil eine Begleitperson mit Zeit fehlt. Ihr Herzenswunsch klang wirklich dringend, leider hatte sie keine Telefonnummer genannt.

Aber ihren Namen und das Wichtigste, die Adresse in Altona-Nord, konnte Regula Wecker halbwegs verstehen. Schnell war ihr Entschluss gefasst: einfach hinfahren! Es war ein großes Hallo, als sie dann vor der Tür der Anruferin stand. Noch größer war die Freude, als eine nette Begleitperson gefunden wurde, die die alte Dame nun hin und wieder auf kleinen Ausflügen begleitet.

Wenn Sie auch jemanden in Ihrer Umgebung kennen, der einen Herzenswunsch hat, informieren Sie sich im Internet, www.wunsch-zentrale.de, oder rufen Sie an, Tel. 60 55 95 55.



Regula Wecker wartet auf weitere Wünsche

Werden Sie Wunschpate und bringen Sie Freude in die Welt!

Das gibt's nur hier: Weihnachtsgeschenke made in Altona-Nord

Jedes Jahr Socken oder Seife sind genauso langweilig wie Konfekt oder Krawatten. Falls Sie ein etwas originelleres Weihnachtsgeschenk suchen, können wir Ihnen weiterhelfen.

Immer wieder schön und doch jedes Jahr anders ist der Stadteilkalender der Pauluskirche. Unter dem Motto „Fassade wahren“ dreht sich dieses Jahr alles um das Thema Architektur. Viele interessante Köpfe, aber auch Bären, Schwäne, Hirsche und Löwen, einen ganzen Zoo gibt es in Altona-Nord zu entdecken. Der Kalender lädt ein, mit offenen Augen durch den Stadtteil zu spazieren und die Fassaden der Häuser genau zu betrachten.

Wer gern liest und sich für Geschichte interessiert, wird an dem Buch „Geschenke und gestohlene Jahre - Lebenserinnerungen aus Altona“ viel Freude haben. Es ist bereits der zweite Band aus der Biografie-Werkstatt der Pauluskirche, in dem Menschen aus der Nachbarschaft aus ihrem Leben erzählen.

Den Kalender erhalten Sie für 5,00 €, die „Lebenserinnerungen aus Altona“ für 15,00 € im Büro der Pauluskirche, Bei der Pauluskirche 1, Tel. 85 67 12.

Auch im Bürgertreff können Sie auf der Suche nach einem ganz persönlichen Geschenk fündig werden. Für alle, die ihre Lieben animieren möchten, im neuen Jahr mal etwas Neues auszuprobieren, empfehlen wir unseren Nähkurs für Anfänger, der am 4. Februar startet. Ein Geschenk, das sich auch trefflich für Männer eignet, die sich von Tacker und Klebeband emanzipieren möchten. Weitere Infos dazu finden Sie bei den Kursangeboten auf Seite 3.

Und Kulturfans freuen sich bestimmt über eine Karte für das Konzert der Gruppe Wohlklang, die am 11.1. bei Kaffee und Kuchen zu einer musikalischen Reise in die „Wilden Zeiten“ der 20er und 30er Jahre einladen, oder auf ein Lachmuskeltraining bei der Hauptrunde des Comedy-Pokals am 30.1.

Geschenkgutscheine für Kurse und Veranstaltungen bekommen Sie im Bürgertreff-Büro, Gefionstr. 3, Tel. 42 10 26 81.



Gefunden in Altona-Nord: Mit dem Stadteilkalender 2015 können Sie Ihren Kiez ganz neu kennenlernen



Nikolausbasteln & Tag der Offenen Tür in der Schule Arnkielstraße

Im Dezember öffnet die Grundschule Arnkielstraße wieder ihre Türen für alle, die mehr über die Arbeit der Schule wissen möchten.

Zur Einstimmung in die Weihnachtszeit sind Kinder, Eltern und interessierte Gäste am 4.12. von 16.00-18.00 zum Niko-



lausbasteln eingeladen. Es gibt viele Bastelangebote und der Elternrat bewirbt die Gäste im weihnachtlichen Elterncafé mit Kaffee, Tee und leckerem Kuchen.

Beim Tag der Offenen Tür am 12.12. von 15.30-17.30 können sich die zukünftigen Schulanfänger und ihre Eltern über die pädagogische Arbeit der Schule informieren. Die Schule öffnet ihre Lernräume und Sie können sich ein umfassendes Bild von den Lernangeboten, den jahrgangsübergreifenden Lernwerkstätten, dem kulturell-künstlerischen Profil und dem Ganztagsangebot machen.

Dazu gibt es viele Mitmachstationen für die Kinder und viele Möglichkeiten für Gespräche mit Schulleitung, Lehrkräften und Eltern aus dem Elternrat.

Drei Haselnüsse für Aschenbrödel



Pünktlich zum Nikolaustag am 6. Dezember zeigt die Initiative „Platz ohne Namen“ um 18.00 auf dem Glücksburger Platz den Kinderfilmklassiker aus dem Jahr 1973. Ein vorweihnachtliches Highlight für Groß und Klein. Und damit es schön kuschelig wird, bitte Klappstühle und Decken mitbringen.

Kurt-Tucholsky-Schule stellt sich vor

Der Schulwechsel nach der 4. Klasse ist eine wichtige Entscheidung. Wenn Sie sich für die Kurt-Tucholsky-Schule, die Stadtteilschule in Altona-Nord interessieren, haben Sie und Ihre Kinder jetzt die Möglichkeit, die Schule kennenzulernen.

Am Donnerstag, den 11.12. von 17.00-19.00 Uhr lädt die Schule ein zum Adventskaffee. Die Schulleitung und die Lehrer der 5. Klassen beantworten Ihre Fragen rund um die Arbeit in den Fächern, im projektorientierten Arbeiten, die Gestaltung der teilgebundenen Ganztagschule und anderes.

Am Samstag, den 10.1.2015 findet dann der Tag der Offenen Tür statt. Von 10.00

bis 14.00 stellen sich alle Stufen der Kurt-Tucholsky-Schule vor, von Jahrgang 5 bis zur Profilarbeit in den Abiturjahrgängen. Weitere Infos erhalten Sie im Schulbüro, Eckernförder Straße 70, Tel. 428 88 58 01



Die kleine Hexe



Den Kinderbuchklassiker von Otfried Preußler gibt es als vorweihnachtliches Theatervergnügen für Groß und Klein in der Stadtteilschule Bahrenfeld, Regerstr. 21., zu sehen. Vorstellungen: Sa. 6.12., 14.00 und So. 7.12., 16.30.

Karten für 6 € gibt es vor Ort oder online: www.amateur-theater-altona.de

Shiatsu bei FLAKS



Bei FLAKS, dem Zentrum für Frauen in Altona, können Frauen jetzt die wohltuende Wirkung der japanischen Shiatsu-Massage kennenlernen. Immer montags von 15.00-17.00 bietet Frau Arzu Karabag in den Räumen von FLAKS, Eckernförder Str.1, 1. Stock, Shiatsu an. Eine Schupper-sitzung dauert 15 Minuten und kostet 3 €. Telefonische Terminvereinbarung mit Frau Krabag unter Tel. 0179 24 23 985.

Impressum

"Altona-Nord im Blick" 60
Hrsg.: Bürgertreff Altona-Nord
Gefionstr. 3, 22769 Hamburg, Tel. 42 10 26 81
Erscheinen: viermal jährlich, Aufl. 5000
Redaktion: Doris Foitzik, Sarah Höfling
Fotos: B. Kuntz, M. Elbl, Matthias Friedel, Luftbildfotografie, Stadtteilarchiv Ottensen
Verantwortlich i.S.d.P.: Doris Foitzik
Eingesandte Artikel und Leserbriefe müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Eine Eislaufbahn an der Max-Brauer-Allee

Wintersport in Altona

Kaum zu glauben: In den 1920er Jahren und auch schon eher wurde der Sportplatz an der Max-Brauer-Allee, der heutige Karl-Möller-Sportplatz, im Winter regelmäßig unter Wasser gesetzt und als Eislauffläche genutzt.

Altona und Hamburg waren früher, so unwahrscheinlich das heute klingt, Hochburgen des Eissports. Bereits 1884 schrieben der „Schlittschuhläufer-Verein von Altona und Umgebung von 1876“ und der „Hamburger Schlittschuh-Club von 1881“ gemeinsam ein internationales Preislaufen für Schnellauf und Kunstlauf aus. Dieses erste Eislauf-Großereignis der Region fand noch auf dem Heiligengeistfeld statt. Doch schon 1892 wurde die neue „Eisbahn an der Allee“ eröffnet und bot den Altonaer und Hamburger Eisschnellläufern gute Trainings- und Wettkampf-

stad. Davon profitierte erneut auch der Eissport. Auf dem Sportplatz Allee wurde nun jeden Winter eine 22.000 qm große Spritzeisbahn hergerichtet mit einer 400 Meter langen Schnellaufbahn, die Biegungen von 25-28 Meter Radius hatte, also ideale Trainingsbedingungen bot.

Vor allem der „Altonaer Schlittschuhläufer-Verein von 1893“ spielte jetzt eine führende Rolle und brachte mehrere Eisschnellauf-Stars hervor. Zwischen 1902 und 1910 wurde der später im Vereinsvorstand aktive Alfred Lauenburg fünfmal Deutscher Meister. Bis 1925 hielt er den



Eislaufstar Arthur Vollstedt um 1929

die Rennen über 1.500 Meter und 5.000 Meter. Auch in den Folgejahren lief er neue Rekordzeiten und holte immer wieder Meistertitel nach Altona. 1928 nahm er an den Olympischen Winterspielen in St. Moritz teil, 1930 sicherte er sich, kurz nach seinem 38. Geburtstag, seinen vierten Deutschen Meistertitel. Damit ging er als bislang ältester Deutscher Meister in die Annalen des Eissports ein und wurde endgültig zum Idol nicht nur Altonaer Schlittschuhfans.

Tausende Schaulustige

Aber nicht nur der Eisschnellauf lockte Menschenmengen zur Eislaufbahn an der Allee. Es gab auch Eishockeyspiele, wie das vom 17. Februar 1924 zwischen dem Berliner und dem Charlottenburger Schlittschuhklub, und Eiskunstlaufauftritte, wie der des Deutschen Meisterpaares (Fräulein Weise und Herr Felisch) im Winter 1921/22, die damals immer wieder Tausende begeisterte Zuschauer anzogen.

Auch wenn auf dem Sportplatz an der Allee schon lange kein Eissport mehr stattfindet, den Altonaer Schlittschuhläufer-Verein von 1893 e. V. gibt es immer noch. Trainiert wird nun u. a. auf der Kunsteisbahn in Stellingen. Durch seine, besonders im Eishockey sehr erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit, hat der Verein auch heute in Sportkreisen einen guten Ruf. Einzelne Jugendliche des ASV haben es in den letzten zehn Jahren sogar bis in die U-16 und U-17 Nationalmannschaft gebracht, eine Eishockey-Herrenmannschaft spielt in der Regionalliga Nord.

Helga Magdalena Thienel



Blick von der Viktoria-Kaserne auf den Rasen-Sportplatz an der Allee um 1915

bedingungen. Auch Schaulaufen und Wettbewerbe im Eiskunstlauf fanden auf der riesigen Fläche regelmäßig statt. Eine Bretterbude diente den Schlittschuhläufern anfangs als Garderobe und Ausschank, 1914 erbaute die Stadt dann eine kleine Sporthalle.

In erster Linie diente die Eisfläche, die zunächst privat, später dann von der Stadt Altona hergerichtet wurde, dem Training der Vereine, war aber auch zu festen Zeiten für die Bevölkerung freigegeben.

Auch in den 1920er Jahren förderte die Stadt Altona nach Kräften den Sport in Schulen und Vereinen und unterstützte so Altonas guten Ruf als Turn- und Sport-

Deutschen Rekord über 1.000 Meter. Hervorragende Eisschnellaufer des ASV waren auch Hans Grimm, Bernhard Becker, Richard Dörr und Otto Schulze – Namen, die heute niemand mehr kennt.

Altonaer Eislaufstar

Der berühmteste ASV-Eisläufer war jedoch Arthur Vollstedt. 1923 wurde er Zweiter bei der Deutschen Meisterschaft, 1925 brach er den deutschen Rekord über 5.000 Meter, 1926 stellte er bei der Deutschen Meisterschaft in Titisee im Schwarzwald einen neuen deutschen Rekord über 10.000 Meter auf und gewann

Mit dem Quartiersmann unterwegs:

Der Dreck muss weg

Zwischen Alsenstraße und Kieler Straße ist Thomas Kruse regelmäßig im Einsatz. Zu erkennen an seiner orangenen Arbeitskleidung und ausgerüstet mit Besen und Schaufel sorgt er als Quartiersmann für Sauberkeit in allen Ecken.

Mit ihren normalen Einsätzen kam die Stadtreinigung nicht mehr gegen die starke Verschmutzung in einigen Quartieren an. Mit Sondermitteln aus der Umweltbehörde konnten nun aber zusätzliche Stellen für die Problemzonen geschaffen werden. Seit dem Frühjahr sammelt Thomas Kruse im Quartier Abfall auf öffentlichen Wegen, Grünflächen und Spielplätzen. An manchen Stellen ist Dauereinsatz gefordert: Der Zugang zur Kurt-Tucholsky-Schule an der Eckernförder Straße ist ständig mit Zigarettenkippen übersät. Auch der Schulweg vom S-Bahnhof Holstenstraße durch die Düppelstraße ist leicht an einer Schneise weggeworfener Verpackungen zu erkennen. Nicht besser sieht es an der Kreuzung Düppelstraße / Koldingstraße

oder rund um den Kiosk nahe der Stresemannstraße aus.

Wie kommt man mit so einer Sisypchos-Arbeit zurecht? Quartiersmann Kruse nimmt es gelassen, auch wenn es neben der Routine täglich neue Anforderungen gibt, wie jetzt im Herbst das viele Laub.

Thomas Kruse ist daran gewöhnt, mit offenen Augen unterwegs zu sein. Bei der Arbeit beobachtet er zwar immer wieder, wie sich Abfall vermehrt: „Wenn erst einmal Papier herumliegt, kommt ganz schnell noch was dazu“. Aber er hat doch den Eindruck, dass die Anwohner seine emsige Tätigkeit registrieren und ganz allmählich eine Verbesserung im Verhalten zu spüren ist. Passanten haben sich bei ihm schon für seinen Einsatz bedankt.



Quartiersmann Thomas Kruse im Einsatz

Seine Stelle als Quartiersmann ist zunächst für ein Jahr gesichert. Ob sie verlängert wird und Herr Kruse noch weiter seine Kreise ziehen kann, ist noch nicht bekannt.

Martin Elbl

HOTLINE SAUBERE STADT:
Tel. 2576 1111

Tragen Sie bei zur Sauberkeit im Stadtteil und melden Sie starke Verunreinigungen

Klassik mal anders

Bei klassischer Musik denkt man an nicht unbedingt an Teenager, die sich dafür begeistern. Genau das aber ist das Ziel des Festivals „zwölf.orte“, das von Schülern zusammen mit 12 Hamburger Kulturzentren organisiert wird.

„Klassik in deinem Kiez“ lautet das Motto des Festivals. In Altona-Nord werden der Bürgertreff und Schüler des Gymnasiums Allee zusammen ein Konzert organisieren. Dabei lernen die Schüler, wie man eine Kulturveranstaltung plant, und sind auch für den Ablauf des Abends verantwortlich.

Beim Festival „zwölf.orte“ sind aber nicht nur die Organisatoren im Teenageralter, auch die Klassik-Solisten, die die Konzerte bestreiten werden, sind noch jung an Jahren. Zoe, Ioannis und Chiara vom Gymnasium Allee haben für ihr Konzert im Bürgertreff die 22-jährige Isabell Mengler eingeladen, eine der besten Nachwuchsgeigerinnen Deutschlands, die bereits viele Preise gewonnen

hat. Berührungsgängste kennen beide Seiten nicht: Für das Programmheft haben die drei Schüler Isabell Mengler interviewt und nach ihrem Lieblingswitz gefragt. Der geht so: „Ein Pianist zieht um und hat an seiner Haustür einen Zettel befestigt: *Verkaufe Klavier!* Am nächsten Tag steht darunter: *Gott sei Dank!*“

Klassik muss also nicht trocken und spröde sein, sondern kann auch jung und frech daher kommen. Freuen Sie sich auf Klassik mal ganz anders – mit einer tollen Künstlerin, moderiert von einem Schülerteam und mit vielen Geschichten aus dem Konzertsaal, die Sie so noch nicht kannten. Festival „zwölf.orte“ im Bürgertreff Altona-Nord, Freitag, 6. Februar 2015, 20.00 Uhr, Eintritt 5 €.



Zoe und Ioannis vom Gymnasium Allee organisieren das Konzert mit Nachwuchstar Isabell Mengler im Bürgertreff



| DEZEMBER | | | VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN | |
|----------|-----------|-------|--------------------------------|--|
| MI | 03 | 18.30 | | Internationaler Tag der behinderten Menschen Dialog ohne Hindernisse feiert den Internationalen Tag der behinderten Menschen mit Kunst und Literatur. Feiern Sie mit! <i>Eintritt frei</i> |
| FR | 05 | 20.00 | | Jazzkulap: Rhapsody in Jazz Standards der Jazzliteratur aus Swing, Funk und Latin, aber auch Klassiker des einzigartigen George Gershwin präsentiert von DER Hamburger Ärztebigband, dem Vokalquartett „Four A Sound“ und der Sängerin Sophie Fendler. <i>Eintritt 8,- / erm. 5,-</i> |
| SO | 07 | 15.00 | | Kaffee, Kuchen und Kultur: Weihnachtslieder Das Vokalensemble des Hamburger Mozarteum singt für Sie unter der Leitung von Ursula Schmolke-Henke Weihnachtslieder aus aller Welt. Außerdem hören Sie Weihnachtsgeschichten gelesen von Paul Schmolke. Eine Kooperation von Bürgertreff und AWO. <i>Eintritt 8,- inkl. Kaffee & Kuchen</i> |
| FR | 12 | 20.00 | | Feen in Absinth und Herrengedeck präsentieren: Sing Bing Treten Sie ein in den Weihnachtsklub! Schwelgen Sie mit den Feen in Absinth und Herrengedeck in Songs von White Christmas bis Winter Wonderland, von Mele Kalikimaka bis Christmas in Killarney! Mitsingen ist erwünscht, Weihnachtsstimmung garantiert - und Gartmann-Kringel werden auch gereicht! <i>Eintritt 10,- / erm. 8,-</i> |
| SA | 13 | 20.00 | | Impro-Doppelpack: Weihnachtsspezial Im Dezember ist der Impro-Doppelpack traditionell in Gastgeberhand. Begrüßen Sie in einem unterhaltsamen Wettstreit um die Gunst des Publikums die Lokalmatadoren „Impromptue“ und „Stadtgespräch“. Und erfahren Sie, wer sich dieses Jahr mit dem Titel „Weihnachtssengel“ schmücken darf. <i>Eintritt frei</i> |
| FR | 19 | 20.00 | | Frank Grischek: Unerhört Äußerlich mies gelaunt will Frank Grischek dem Publikum klarmachen, wie bereichernd Akkordeon spielen sein kann. So wechselt er zwischen Musetten, Tango und Klassik und überrascht dabei immer wieder. <i>Eintritt 10,- / erm. 8,-</i> |
| JANUAR | | | VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN | |
| SO | 11 | 15.00 | | Kaffee, Kuchen und Kultur: Wilde Zeiten Die Musiker von „Wohlklang“ entführen Sie mit viel Charme und Musikalität in die Zeit der „wilden“ 20er & 30er Jahre, in der die Musik ein neues Lebensgefühl zum Ausdruck brachte, das aus heutiger Sicht ein "Tanz auf dem Vulkan" war. Eine Kooperation von Bürgertreff und AWO. <i>Eintritt 8,- inkl. Kaffee & Kuchen</i> |
| SA | 17 | 20.00 | | Impro-Doppelpack: Impromptue & Gäste Diesen Monat gibt es zweimal Improtheater auf der BiB. Das heisst aber nicht, dass es langweilig wird - ganz im Gegenteil: Denn Improtheater entsteht aus den Ideen der Zuschauer und ist jeden Abend anders und immer wieder neu. Lassen Sie sich überraschen, ob Arien oder Popsongs gesungen werden, wer am Ende vor Lachen auf dem Boden liegt und wie eine Seite aus Ihrem Lieblingsbuch vorgetragen wird. <i>Eintritt frei</i> |
| FR | 23 | 20.00 | | Stadtgespräch: Die Impro-Show Stadtgespräch stürmt auf die Bühne - ohne Skript und Programm. Am Anfang steht nur ein Zuruf aus dem Publikum und danach ist alles möglich. Ein Abend voller Lacher und magischer Momente. <i>Eintritt 7,- / erm. 5,-</i> |
| FR | 30 | 20.00 | | Hamburger Comedy Pokal: Hauptrunde HINGEHEN – LACHEN – SIEGER MACHEN! Auf der BiB: Frank Fischer vs. Mirja Regensburg. Wir freuen uns sehr, einer der 10 Austragungsorte der Hauptrunde des 13. Hamburger Comedypokals zu sein und sind gespannt, wer sich im Duell Mann gegen Frau oder auch Phobiker gegen Alltagsimprovisationsmeisterin durchsetzt. Freuen Sie sich auf zwei außergewöhnliche Comedians und ihre Geschichten! <i>Eintritt 14,- / erm. 12,-</i> |
| FEBRUAR | | | VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN | |
| FR | 06 | 20.00 | | Toni präsentiert: zwölf.orte - Klassik in deinem Kiez: Isabell Mengler Insgesamt 60 Schülermanager organisieren zwischen Dezember 2014 und Februar 2015 erstmalig und eigenverantwortlich das Festival „zwölf.orte / Klassik in deinem Kiez“ - das die Klassik aus den bekannten Konzertsälen Hamburgs holen und wieder näher an ihr Publikum bringen soll. Zoe, Ioannis und Chiara vom Gymnasium Allee haben diese Aufgabe übernommen und Isabell Mengler eingeladen, eine der besten Nachwuchsgeigerinnen Deutschlands, die bereits viele Preise gewonnen und am diesjährigen Tonal-Contest teilgenommen hat. Freuen Sie sich auf Klassik mal ganz anders - moderiert von einem Schülerteam und mit vielen Geschichten aus dem Konzertsaal, die Sie so noch nicht kannten. <i>Eintritt 5,-</i> |
| SA | 07 | 20.00 | | Walking Actors: Ein bunter Strauß voll Leben Trudi ist eine junge Frau aus Bayern, die sich, um ihr Glück zu finden, aufmacht nach Hamburg. In Hamburg trifft sie auf viele Menschen, die ihren Weg zum Glück beeinflussen. Wie z.B. den Casanova Hans Werner Tulpe oder Ronny aus Sachsen. Ob das Leben ihr in Hamburg schöne, strahlende Momente oder auch traurige Augenblicke verschaffen wird, das erfahren Sie heute Abend! <i>Eintritt 11,- / erm. 9,-</i> |
| SO | 08 | 15.00 | | Kaffee, Kuchen und Kultur: Feli singt vom Norden Bekannte und neue Titel über die schönste Stadt der Welt und den Norden an sich: Alte Hamburger Lieder und norddeutsche Songs auf Hochdeutsch und op Platt singt Karla Feles, Künstlername „Feli“, heute für Sie. Eine Kooperation von Bürgertreff und AWO. <i>Eintritt 8,- inkl. Kaffee & Kuchen</i> |
| DI | 10 | 18.30 | | eigenarten festival (Nachholtermin): Let's sing and celebrate South Africa! Workshop mit Dumisani Mabaso & Bethina Walbaum (DUBE). Singen macht glücklich und genau das wollen wir erreichen: Es geht um Freude, Spaß und Leichtigkeit beim Singen! Come along, join us Grooving and Moving! <i>Eintritt 10,- / erm. 8,-</i> |